



Niederlande zu übergeben. Es sind und sind sind nach dem  
deutschen Volkstum; sollen sie sich aber von Deutschland lösen  
wollen, so werden sie unsere Sympathie haben. ...

Bestimmungen. Diese fürstliche Zeit muß in den  
Waffen des arbeitsamen Volkes ergreifen werden, wenn ihre  
Bedeutung nicht ...

Freiheit gekämpft; bei den letzten Wahlen im Jahre 1917  
entfiel auf die Sozialdemokratie schon die Hälfte aller Stimmen.  
...

Wie stehen dem Frieden die Verhältnisse mit uns? ...  
... die Verhältnisse mit uns? ...

Erstigung der Sympathien der Massen für Deutschland.  
Diese Sympathie ist eine Kampfanlage an alle demokratischen  
...

Das Erkennen der Sozialdemokratie hat die Massenange-  
hänge nach sich gezogen. ...

Wie stehen dem Frieden die Verhältnisse mit uns? ...  
... die Verhältnisse mit uns? ...

Leber der bereiteten und unbedingten Kritik an dem in  
China erzielten Anfang des Friedens überlegen sich, was die  
...

Mitten in diesen Stürmen wurde der Gedanke von Kerenski  
ausgelöst. Die Removals ergaben ein Abmachungsprotokoll  
...

die Verhältnisse über den Reichsanfang verhängt  
von einer militärischen Opposition, die seine  
...

mit der Sozialdemokratie überfall.  
Wir haben keine Befugnisse, als unsere Polizei in  
...

Die Kämpfe in Finnland läßt die Weiße Garde mehr  
als General Mannerheim die allgemeine Offensive angeleitet  
...

die Verhältnisse über den Reichsanfang verhängt  
von einer militärischen Opposition, die seine  
...

Finland.  
Die Aufgabe, daß die deutsche Regierung deutsch  
...

Stimmenhaltung in Niederbarnim.  
Die Kreisversammlung des Unabhängigen Sozialdemokratischen  
...



**Wahlhalla-Theater.** 4345  
**Gastspiel Blatzheim.**  
 Letzte 3 Aufführungen!  
**Infanterist Pflaume.**  
 Ein heiteres Spiel aus der Jetztzeit  
 von Max Neul und Max Fesner.  
**Blatzheim in der Titellrolle!**  
 Kasse von 10 - 1/2, und 4 - 6.

**Volkspark** Burgstr. 27.  
 Morgen, Mittwoch, 20. März, nachmittags:  
**Verwundeten - Frei - Konzert.**  
 4348 Die Geschäftsleitung.

Neue Kapelle! Neue Kapelle!  
**Konzerthaus „Oberpollinger“**  
 Ecke Gr. Ulrichstrasse, Jägergasse 1.  
 Täglich: **Konzerthaus** des  
**Damen-Streich-Orchesters „Hausstein“.**  
 4106 8 junge schneidige Damen!  
 Um regen Zuspruch bittet Frau **Elisa Geth.**

**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Städtischer Bierverkauf in der Lohmstraße am Sonntag, den 20. März 1918.**  
 Zum Kaufe berechtigt sind die Inhaber der Nummern der Lebensmittelscheine 42 001 - 47 000 vomittags von 8 bis 12 Uhr und die Inhaber der Nummern 47 001 - 52 500 nachm. von 2 - 6 Uhr. Für den Kauf eines Ganzhaßels wird ein Guthaben von 33 Pf. abgegeben.  
 Der Lebensmittelschein ist vorzulegen. Zur Befreiung der Abfertigung wolle man abgedrucktes Geld (vor allem Kupfergeld) bereithalten. Untenst nur innerhalb drei Tagen!  
 Halle, den 19. März 1918. Der Magistrat.

**Verkauf von Cuart.**  
 Am Mittwoch den 20. März 1918 erfolgt der Verkauf von Cuart an folgenden Stellen: Wolfereibeister Scharf, Rindolf Sommerstraße 35, sowie in nachbenannten Verkaufsstellen der Nienberger Wolferei, Wolfereibeisterstraße 1 (vormittags von 8-12 Uhr) und Lindenstraße 52 (nachmittags von 2-6 Uhr).  
 Zueinfachen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine Nr. 21 001 - 28 000 für jedes Stück von vollendetem bis 12. Lebensjahre wird 1/2 Pfund Cuart an den Abchnitt 3 des Einkaufsfcheines der Wolfereibeisterstraße zum Preise von 37 Pf. abgegeben. Der Lebensmittelschein ist vorzulegen. Abgedrucktes Geld ist bereitzuhalten. Gefährte sind mitzubringen.  
 Halle, den 19. März 1918. Der Magistrat.

**Gefährte-Verkauf.**  
 Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September und 4. November 1915 wird der Verkauf der der Stadt überwiesenen Gefährte wie folgt geregelt:  
 Der Verkauf wird am Mittwoch früh in den einschlägigen bekannten Verkaufsstellen fortgesetzt. Für jede Person eines Ganzhaßels kann ca. ein halbes Pfund abgeben werden. Die Preise sind in den Verkaufsstellen öffentlich sichtbar angedruckt.  
 Der Verkauf erfolgt auf Warenbezugshefte Nr. 14, Abschn. Nr. 154. Zueinfachen zum Einkauf sind die Inhaber der Nummern der Lebensmittelscheine 38 501 - 40 000. Wegen Papiermangels wird das Buchstabenverfälscht, Papier oder Folien, Netze, Körbe usw. mitzubringen.  
 Der Verkäufer hat verpflichtet, die Mitte 154 des Warenbezugsheftes 14 abzurufen und zu Hunderten gebündelt im Stadt-Erntungsamt, Zimmer 11, binnen fünf Tagen abzuliefern. Hundterhandlungen werden gemäß der eingangs erwähnten Bundesratsverordnung befristet. Auch kann die Schließung des Geschäftes oder die Entziehung des weiteren Verkaufs der städtischen Ware verfügt werden.  
 Halle, den 19. Februar 1918. Der Magistrat.

**Auf Grund des § 6 Kiffer 1 der Verordnung des Bundesrats über die Errichtung von Prüfungsstellen und Verordnungsgebung vom 25. September und November 1915 (R. V. S. 807 und 728) wird folgendes angedruckt:**  
 § 1. Alle Unterebene oder Leiter von Betrieben in Halle, in denen Milch erzeugt wird, ferner alle Personen, welche Milch im Handel oder gemeinnützig abgeben, werden hiermit aufgefordert, binnen 3 Tagen anzugeben, wieviel Milch sie an den einzelnen Tagen vom 11. - 17. März 1918 an Verbraucher abgeben haben, ferner, wieviel Milch an diesen Tagen bezogen haben und von wem. Für die Anmeldungen werden im Stadterntungsamt (Marktplatz 22, Zimmer 35) Vorordnungsblätter ausgegeben.  
 § 2. Die Milchabgeber in Halle haben zugleich mit den Anmeldungen gemäß § 12 der Verordnung des Bundesrats vom 23. Januar 1918 anzugeben, wieviel Fuder Milch ihnen einnehmend sind, wie auch die Milchmenge ist, welche an die Kunden abgeliefert werden soll, und welche Mengen tatsächlich an die Kunden geliefert worden sind.  
 § 3. Wer diese Anmeldungen unterläßt, wissenschaftlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird gemäß § 17 der oben genannten Verordnung des Bundesrats mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder an Geld bis 1500 Mark bestraft.  
 Halle, den 18. März 1918. Der Magistrat.

**Teilenen Inhaber von Kleinhandelsbetrieben, welche Kundenzettel eingekauft haben, werden aufgefordert, Mittwoch, den 20. Donnerstag, den 21. und Freitag, den 22. März 1918, bei den von ihnen gewählten Vertretern den in dieser Woche zum Verkauf gelangenen Ertrag abzugeben. Bekanntmachung über Regelung des Verkaufs erfolgt später.**  
 Halle, den 19. März 1918. Der Magistrat.

**Wichtig für Seifenhändler!**  
 Der Ober-Verwaltungsrat-Ausschuß der Seifen-Industrie wird mit Genehmigung des Reichsanzeigers einmalig eine zulässige Menge von 50 Gr. R. A. Seife für die Person zur Verteilung bringen. Die Verbraucher sollen durch diese Zulassung Menge enttäuscht werden, da infolge des Erdbebens eine Verknüpfung der Seifenpulver-Verträge vorläufig zu denken ist. Die Seife soll gegen Vorlage der Mittelstücke der gültigen Seifenkarte erfolgen, wobei auf dieses durch Stempel oder handschriftlich der Vermerk gesetzt wird: 50 Gr. Seife, April 1918. Die zulässige Menge R. A. Seife kann der Händler durch die übergebenen Belegungen beziehen, wenn die Einreichung der Warenverkehrsbescheinigungen ausnahmsweise nicht nötig ist.  
 Halle, den 18. März 1918. Der Magistrat.

**Melden Sie**  
 sich  
 bei uns sofort zur  
**Kundenliste für Nähgarne.**  
 Der Lebensmittelschein und der Abschnitt No. 147 des Waren-Bezugsheftes 14 ist bei der Anmeldung vorzulegen.  
 Schneiderinnen, Putzmacherinnen und solche, welche gewerbetreibende Verarbeiter sind, wollen zwecks Bestellung ihren Bezugsberechtigungsschein der ihm zugewiesenen Garamenge bei uns einreichen.  
 4346  
**J. Lewin** Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.  
 Geschäftshaus

**Apollo-Theater.**  
 Gastspiel Curt Olfers Operetten-Gesellschaft mit **Gustav Bertram** als Gast.  
**Monte, Dienstag, 19. März zum letzten Male!**  
**„Die Fahrt ins Glück.“**  
 Operette in 3 Akten v. Arnold v. Bach. Musik von Gilbert.  
 Mittwoch, den 20. März, zum ersten Male:  
**Kaiserplatz 3, eine Treppe.**  
 Ein lustiges Stück mit Musik von Engel und v. Körber.  
 Musik von Leo Schottländer.  
 Vorverkauf 8 Tage voraus täglich 9 - 1 u. 5 - 1/2.

**Schulbücher** aller Art empfiehlt die **Volkshandlung, Halle (Saale), Burg 42/44.**

**Stadt-Theater Halle**  
 Mittwoch, den 20. März 1918:  
**Melne Frau, die Hofschaulerlerin.**  
 Auffspiel in drei Aufzügen v. Alfred Möller u. Gotthard Sachs.  
 4341  
 Donnerstag, den 19. März 1918:  
**Die Leuberhüte.**

**Konfirmanten - Album.**  
 45 neue Vorlagen für Kleider, Socken u. Wäsche.  
 Preis: 75 Pf.  
 Zu beziehen durch die **Volkshandlung, Halle a. d. S., Burg 42/44.**

**Krieg** und **Geschlechts - Krankheiten.**  
 Ein Wort an die Frauen.  
 Von **Schweifer Lydia Hübenthal.**  
 Preis: 25 Pf.  
 Zu beziehen durch die **Volkshandlung, Halle a. d. S., Burg 42/44.**

**UT** **Alte Promenade 11a.** **UT**  
 Feraruf 5788. Feraruf 5788.  
**Die Lieblingsfrau d. Maharadscha.**  
 Ein indischer Liebesroman in 4 Akten.  
 mit **Gunnar Tolnaes** als Maharadscha.  
 Vorführung: 300, 500, 700, 900. 4347  
**Wetten, dass ... !!?**  
 Ein heiteres Filmspiel mit Versen in 2 Akten.  
 Beginn 3 Uhr.

**UT** **Leipzigstrasse 88.** **UT**  
 Feraruf 1224.  
**Der Letzte am Taktort** **Arnold Rick**  
 in: **Der unüberstehliche Theodor.**  
 4348 Schauspiel in 4 Akten. Lustspiel in 3 Akten.  
 Beginn 4 Uhr.

Die am 1. April 1918 fälligen Sinen bei der unserer Stadt hauptsächlich hinterlegten Wertpapiere werden vom 21. März 1918 ab in der Stadthauptkasse den Empfangsberechtigten bar ausgezahlt. Als Ausweis ist die Hinterlegungsquittung vorzulegen.  
 Halle, 15. März 1918. Der Magistrat.

In letzter Zeit werden die Straßen der Stadt wieder sehr häufig durch Ruver, Straßenbahnfahrzeuge, Straßen und befallt stark verunreinigt. Auch nach dem Abblenden von Pöbeln und den Abfahren von Mäde erfolgt in den letzten Fällen eine gründliche Reinigung der Straßen. Es wird daher darauf hingewiesen, daß nach §§ 5 und 6 der Straßen-Polizeiverordnung alle Verunreinigungen der Straßen, wozu auch das Wegwerfen von Papier gehört, verboten sind. Hundterhandlungen unterliegen nicht nur der Bestrafung, sondern sind auch verpönt. Die fortwährenden Gegenstände sofort wegzufischen und die betreffende Stelle gründlich zu reinigen.  
 Entsetzt durch Schneefall auf den Bürgerleitern Glatte, ist, sobald es tant und so oft im Laufe des Tages es zum Vermeiden des Ausbleitens der Fußgänger erforderlich ist, von den Eigentümern der anliegenden Grundstücke der Bürgerleitern nach Straßenüberübergängen mit Sand, Nadeln, Sägelspanen oder anderem dem Zwecke entsprechenden Material zu betreuen. Das Glatzen auf Bürgerleitern sowie auf den nicht zu Fahrtrassen bestimmten Teilen der öffentlichen Plätze und Vorplätzen ist bei Strafe verboten.  
 Halle, den 15. März 1918. Die Polizei-Verwaltung.

**Niechmarkt am 21. d. Mts.**  
 Es wird darauf hingewiesen, daß der Antrieh des Viehes nicht von 7-10 Uhr, sondern von 8-9 1/2 Uhr erfolgen muß.  
 Halle, den 18. März 1918. Der Magistrat.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Bestimmungen über die Abrechnung des Verkehrs mit Weis, Bier, Strich und Schmalzwaren auf den Verhältnissen dieser Anwendung finden, wie im ionigen gefälligen Verkehr.  
 Der Bezug und die Verabfolgung der unter die Bestimmung fallenden Waren darf daher auch dort nur gegen einen von der zuständigen Behörde ausgestellten Bezugsheft erfolgen.  
 Hundterhandlungen unterliegen außer ionigen Maßnahmen der Bestrafung des Verkehrs und unter Umständen auch des Rückfalls.  
 Halle, den 15. März 1918. Die Polizei-Verwaltung.

**Kundenliste**  
 zur Eintragung für den Bezug von **Nähgarn u. Leinenzwirn**  
 liegt von heute ab bis zum 25. März bei uns aus.  
 Die den gewerbmässigen Verbrauchern ausgestellten Bezugsberechtigungen bitten wir bei uns zur Bestellung der ihnen zugewiesenen Garamengen einzureichen.  
**Brummer & Benjamin**  
 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

**Freibant-Verkauf.**  
 Zum Freibant-Verkauf am 20. März d. J. werden die Inhaber folgender Nummern aufgefordert: 1. 1/2 Uhr Nr. 1951 - 2080, um 8 Uhr Nr. 2091 - 2230, um 9 Uhr Nr. 2231 - 2170, um 10 Uhr Nr. 2371 - 2510, um 11 Uhr Nr. 2511 - 2650, um 12 Uhr Nr. 2651 bis 2790, um 1/2 Uhr Nr. 2791 - 2930, um 2 1/2 Uhr Nr. 2921 - 3040, um 3 1/2 Uhr Nr. 3041 - 3150.  
 Halle, den 18. März 1918. Der Magistrat.

Für die Hungerszeit werden die Bestimmungen über das polizeiliche Wechwerfen sowie über die Fristen zur Räumung von Wohnungen vom 9. September 1910 zur Beachtung erneut in Erinnerung gebracht.  
 Halle, 16. März 1918. Die Polizei-Verwaltung.

1. In der Zeit vom 1. bis 15. März 1918 sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben oder angemeldet worden: 3 Gelbbälgen mit Anhalt, 1 Gelbbälgen, 1 Sandfische m. Anh., 1 Wolke mit Photographie, 1 Perlelose m. Anh., 1 Granatbrille, 1 Gesichtsmaske, 1 Brille m. Futteral, 1 Hornkammer m. Futteral, 1 Lederhandschuh, 1 Paar Kinderhandschuhe, 1 Frühstücksdose, 1 Krimerkassal, 1 Schraubenlötlöffel, 1 lebendes Guhn und verschiedene Schüssel.  
 In derselben Zeit wurden als verloren gemeldet: 1 Mauthsfragen, 1 schw. Wappe mit Anh., 1 schw. Sandfische m. Anh., 1 Reisig und 1 Brotmarke, 1 Schmalzfragen, 1 Kreuzring, 1 Briefkassal, 1 Gesichtsmaske, 1 Brille m. Futteral, 1 rotes Gelbbälgen m. Anh., 1 graues Gelbbälgen m. Anh., 1 roter Gelbbälgen m. Anh., 1 gold. Wolke, 1 r. Gelbbälgen m. Anh., 1 gold. Damenuhr, 1 Brillantrahel, 1 schw. Gelbbälgen m. Anh., 1 Sandfische m. Anh., 1 Pfeifenkammer im Futteral, 1 buntes Gelbbälgen m. Anh., 1 buntes Lederhandschuh m. Anh., 3 schw. Lederhandschuh m. Anh.  
 Die unbekannten Eigentümer der unter 1 bezeichneten Gegenstände werden aufgefordert, ihre Rechte innerhalb 6 Monaten im Polizeiverwaltungsbureau, Dresdenstraße 4, Zimmer 100, geltend zu machen - Die nicht zurückgeforderten Gegenstände werden in die Armenverwaltung oder an den Finder abgegeben werden.  
 Halle, d. 15. März 1918. Die Polizei-Verwaltung.

**Familien-Nachrichten.**

**Statt besonderer Anzeige.**  
 Am Sonnabend, 16. März, früh, entschlief sanft nach kurzem Krankenlager, unsere liebe Mutter, Schwieger-, Großmutter und Tante  
**Friederike Nützer Schulze**, geb. im 75. Lebensjahre.  
 Die Beerdigung findet am Mittwoch, 20. März, nachmittags 3 Uhr von der Beichenhalle des Gertrauden-Friedhofes aus statt.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Willi Nützer.**  
 Zweige Trauernden nach Halle-Rüdow, Dönanerstraße 11, erbeten. 4389

Stadtoberordnetenversammlung.

Die Beratung des Haushaltesplanes

wurde in der gestrigen Stadtoberordnetenversammlung begonnen, und zwar wurden die Abschnitte Gaswerk, Elektrizitäts-

Die Errichtung des Florabades für Bredde der Jugendpflege erfordert eine Summe von 8000 Mk.

Für das Nahverkehrsmittel-Unterstützungsmittel würden 1800 Mk. nachbewilligt.

Einrichtung des Güterverkehrs auf den Straßenbahnen.

Die Einführung des Güterverkehrs auf den städtischen Straßenbahnen, die bereits die Zustimmung des Haushalts-

Aus den durch die lange Dauer des Krieges hervorgerufenen und hochschwierigen noch liegenden Verkehrsverhältnisse...

Der Güterverkehr soll in der Weise eingerichtet werden, daß die auf dem Güterverkehr anzunehmenden oder dahin zu befördernden Güter...

Table with 3 columns: Entfernung, bei einer Benutzungsdauer, für jede weitere Stunde

Bei einer durchschnittlichen Beladung eines Wagens mit nur 70 Personen (Schätz-Verdachtszahl 100 Personen) beträgt daher die Beförderungsleistung:

bei einem Zuge von 1400 Mk. = rd. 20 J für 1 Person, bei einem Zuge von 2000 Mk. = rd. 29 J für 1 Person, und bei einem Zuge von 2600 Mk. = rd. 37 J für 1 Person.

Da die Einrichtung vorläufig nicht als dauernd, sondern nur als provisorische Vorrichtung beibehalten anzusehen ist...

Stadtoberordner Kallmeyer: In anderen Städten besteht der Güterverkehr auf den Straßenbahnen schon länger...

nicht anzureichen sollen. So läßt sich eine neue Erfindung sehr vorteilhaft und billig verwenden.

Die Stadtoberordneten bewilligen hierauf die Vorlage. Eintragung der Resolution für die Stadtbahn...

1.000.000 Mk. ist in der bei der Übernahme zu zahlen. Der Rest wird gegen 5 Prozent Zinseszinsen in der Weise gefordert...

Merksprüche. Von der Verpachtung des städtischen Klauensberge und der Gerber- und Trostner Straße...

Stadts. Genoss. E. M. M. Der genehmigte Pächter des Hofes, Ambrüst Schreiber, dessen Pachtvertrag noch bis zum 30. September 1918 läuft...

Stadts. K. M. H. hält den vom Magistrat festgesetzten Pachtpreis für angemessen...

Stadts. G. S. G. beantragt normalige Ausschreibung des Hofes. Nachher noch Stadtrat Dr. Rinne für den Pachtvertrag...

Beratung des Haushaltesplanes für 1918.

Der Bericht über den Haushaltesplan des Gaswerks erregte überaus großes Interesse...

neuen Erhöhung der Gaspreise führen werde. Die Stadtoberordneten nahmen diesen Haushaltesplan debattieren...

Der Bericht über den Haushaltesplan des Gaswerks erregte überaus großes Interesse. In seinen Ausführungen...

Der Bericht über den Haushaltesplan des Gaswerks erregte überaus großes Interesse. In seinen Ausführungen...

Kampf und Blut und Schrecken umgeben den Geist des anstrengenden Lebens der Gesellschaft...

Unter den Eingängen befand sich u. a. die Beschwerde eines qualifizierten Bürgers...

Unter Eröffnung einer neuen Stelle forderte der Magistrat, die Leitung der Verwaltungs- und Finanzangelegenheiten...

Einer Erklärung des Aufsichtsrats über die Geschäftsführung im Jahre 1917...

Der Sonnenwirt.

Roman von Hermann Kura.

Wut und Haß traten auch jetzt wieder an die Stelle der Bewunderung...

Er ging in den Wald und so aufmerksamer während eines großen Bogens...

Er zog sich an der steilen Bergseite hin und geriet in eine Vertiefung...

Strenghaus da drunten ist viel zu klein für deinen Durst. Schlaf tu ruhig fort...

Er legte sich auf den verrosteten Hängel und pflegte mit seinen Gedanken...

Er dachte an die vielen Jahre, die er schon gelebt hatte. Er dachte an die vielen Jahre...

Er zog das Gemehr wieder an sich und blühte lachend auf den Menschen...

selbst in die Wildnis hinausgeschoben. Und waren die Unschuldigen...

Der Mensch war er auch tief, triffst Menschen in seinem Leben, wo er tief in sich hinken kann...

Kampf und Blut und Schrecken umgeben den Geist des anstrengenden Lebens der Gesellschaft...

